

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Mediävistik, WS 10/11

Das Seminar findet wöchentlich mittwochs in der Zeit von 15:15-16:45 in Raum 430 statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Seminarplan. Es wird mit einer 90 minütigen Klausur abgeschlossen, die wenigstens mit 4 bewertet werden muss, um als bestanden zu gelten.

Semesterbegleitend ist von Ihnen selbstständig folgendes Werk zu lesen: **Wolfram von Eschenbach: Willehalm**. Dieses Werk wird der Klausur zu Grunde gelegt.

Um zu der Klausur zugelassen zu werden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

– regelmäßige **Anwesenheit** (Eine Bemerkung zu diesem Punkt: Sie können 2 Mal fehlen, ob entschuldigt oder unentschuldigt spielt dabei keine Rolle. Fehlen Sie ein drittes Mal, werde ich in Abhängigkeit von der von Ihnen bis dato gezeigten Leistung entscheiden, ob Sie das Seminar verlassen müssen oder ob Sie mir eine zusätzliche schriftliche Ausarbeitung abgeben. Sollten Sie krank werden, informieren Sie mich und lassen Sie mir eine Kopie des Krankenscheines zukommen. Bedenken Sie aber, dass Sie mit jeder Fehlstunde klausurrelevanten Stoff versäumen.)

– Vorbereitung

– rege **Teilnahme** am Seminar

Das Seminar basiert nicht, wie vielleicht andere Seminare, auf Vorträgen, sondern auf der aktiven Mitarbeit aller. Sollte daher die Mitarbeit meiner Meinung nach ungenügend sein, werde ich die Hausaufgaben per Test überprüfen bzw. Ihre Übersetzungen einsammeln (frei nach dem Motto: Sie müssen ja nicht mit mir reden!). Des Weiteren werde ich mir vorbehalten, die Hausaufgaben besonders stiller Teilnehmer einzusammeln. Zeitabsitzen für Schein funktioniert also nicht! Sollte jemand ohne Vorbereitung am Seminar teilnehmen und wird erwischt, gilt er als nicht anwesend (vgl. auch: Leistungserbringung => regelmäßige Anwesenheit).

Ein Wort zur Klausur:

Die Klausur umfasst zunächst 60 mittelhochdeutsche Verse. Diese stammen aus dem von Ihnen semesterbegleitend zu lesenden Werk und sollen ins Neuhochdeutsche übersetzt werden. Bei sehr freier Übersetzung wäre ein zusätzlicher Vermerk der wörtlichen Übersetzung sinnvoll. Achten Sie auch auf Ihre Handschrift: Was ich nicht lesen kann, gilt als nicht geschrieben.

Außerdem wird die Klausur eine inhaltliche Frage zum gelesenen Werk, eine Aufgabe zur Verbbestimmung sowie eine Aufgabe mit zwei Wahlmöglichkeiten (Interpretation bzw. Analyse des Textausschnittes bzw. Begriffserläuterungen) enthalten.

Den Klausurtermin sowie den der Rückgabe entnehmen Sie bitte Ihrem Seminarplan.